

Rolf Pohlmeier

Buchbesprechung

Neu aufgenommen in unser Archiv haben wir die Dissertation von Frau Annika Tammen.¹

Im Verlag für Regionalgeschichte Bielefeld erschien 2017 ein wissenschaftliches 400 Seiten starkes Buch mit dem Titel:

„Frühmoderne Staatlichkeit und lokale Herrschaftsvermittlung“ -
Normgebung und Herrschaftspraxis im Herzogtum Holstein des 17.
und 18. Jahrhunderts

Im 17. und 18. Jahrhundert erließen die jeweiligen Landesherren überaus zahlreiche Gesetze und Verbote im Bereich des Gemeinschaftswesens. Sie demonstrierten damit ihre persönliche Macht und ihren Herrschaftsanspruch. Das Buch stellt die lokale Gerichtsbarkeit und Herrschaftspraxis im herzoglich-gottorfischen Amt Bordesholm und im königlich-dänischen Amt Segeberg dar.

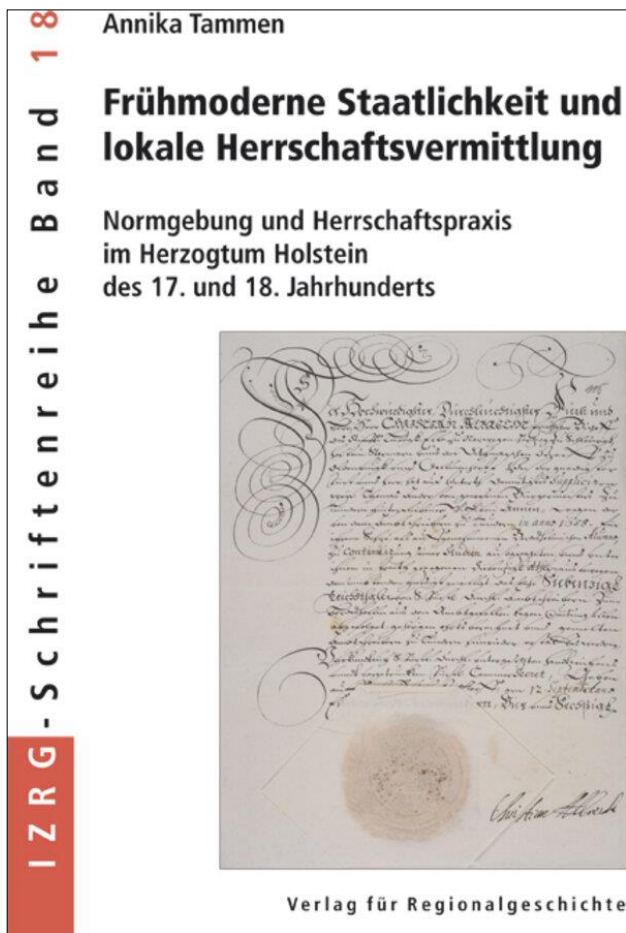
Frau Tammen untersucht die zentralen und lokalen Verwaltungen, die dörflichen Strukturen und die holsteinischen Gerichtsinstitutionen wie Landgericht, Hofkanzlei und Dinggericht.

Sie berichtet unter anderem über Bordesholmer Dorfordnungen und Missstände im Amt und über ein neues Polizeiwesen.

Die Normverletzungen in den Brücheregistern unterteilt Frau Tammen in 5 Kategorien:

- Holzbrüche,
- Gewaltdelikte,
- Beleidigungen, die sogenannten Injurien,
- sittliche Verstöße, von den Zeitgenossen als „Hurerei“ bezeichnet, und
- sonstiges, wie juristische Streitigkeiten unter den Dorfbewohnern sowie Fehlverhalten und Verstöße gegen Policeygesetze.

¹ Dr. Annika Tammen wird uns im nächsten Jahrbuch über ihre Arbeit berichten.



Die Herzogtümer Schleswig und Holstein waren in Ämter untergliedert. Die Ämter wiederum in Harden (Schleswig) und in Kirchspiele (Holstein). Dem Amtmann oblag die allgemeine Oberaufsicht. In den Dorfschaften war der Bauernvogt für die Verwaltungsaufgaben verantwortlich. Das Amt Bordsesholm mit seinen drei Kirchengemeinden Bordsesholm, Brügge und Großflintbek, seinen 27 Dorfschaften und 5 Erbpachtdistrikten wird beschrieben sowie die dörfliche Gesellschaft der Frühen Neuzeit.

Auch über lokale Hexenverfolgungen, Totschlag und Mord wird berichtet. Frau Tammen greift auf mehrere uns bekannte Literaturquellen: G. Hanssen „Das Amt Bordsesholm im Herzogthume Holstein“, Seestern-Pauly „Die Neumünsterschen Kirchspiel- und die Bordsesholmischen Amtsgebräuche“ und Paul Steffen „Amt und Kreis Bordsesholm“ und „Das alte Amt Bordsesholm - 1566 – 1867“ (Jahrbuch 2007 des Geschichtsverein im ehemaligen Amt Bordsesholm).